



BURG HOCHHAUS

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Bayern](#) | [Landkreis Donau-Ries](#) | [Hohenaltheim, OT Karlshof](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Quelle: Sponsel, Wilfried & Hartmut Steger - Vergangene Burgen und Herrensitze. Eine Spurensuche im Blickfeld des Rieses | Augsburg, 2004.

Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Die heute noch erkennbaren Befestigungen auf dem Hochhauser Berg erstrecken sich auf einer Länge von ca. 350 m und einer Breite von etwa 130 m. Der größere Teil dieses Areals ist einer frühmittelalterlichen Anlage zuzurechnen, während die mittelalterliche Burg nur den westlichen Teil des Areals einnimmt. In diesem Teil befindet sich auch die Ruine des Palas, der später wohl zu einem Saalbau umgebaut wurde.

Die einstige mittelalterliche, stauferzeitliche Burg wurde im Laufe des 15./16. Jh. weiter befestigt und schließlich im frühen 18. Jh. zu einem festungsartigen Residenzschloss der Grafen bzw. Fürsten von Oettingen ausgebaut. Erbauer der Burg waren die Edelfreien von Hürnheim, deren Haus sich um 1200 in die drei Hauptlinien Hürnheim-Hochhaus (Burg Hochhaus), Hürnheim-Niederhaus-Hochaltigen ([Burg Niederhaus](#)) und Hürnheim-Rauhaus-Katzenstein ([Burg Rauhaus](#), [Burg Katzenstein](#)) aufteilt. Die Burgen [Rauhaus](#) und [Niederhaus](#) liegen in unmittelbarer Nachbarschaft und Sichtverbindung zur Burg Hochhaus.

Informationen für Besucher

GPS

Geografische Lage (GPS)

WGS84: 48°47'14.32"N 10°29'12.06"E
Höhe: ca. 545 m ü.NN



Topografische Karte/n

Bayern Atlas ([topographische Karte](#))



Kontaktdaten

k.A.



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

Betreten verboten. Lebensgefahr!
Ungesicherte, stark einsturzgefährdete Burgruine.



Anfahrt mit dem PKW

Die A7 an der Anschlussstelle Aalen (115) verlassen und über Elchingen und Dehlingen nach Ederheim fahren. Den Ort über die Hauptstrasse durchfahren und der Strasse in Richtung Christgarten/Kartäusertal folgen. Kurz vor Christgarten links in Richtung Karlshof abbiegen. Nach 150 m rechts abbiegen und unterhalb der Burgberges parken. Anschließend bergan zu Fuß in ca. 10 min zur Burg gehen (Beschilderung folgen).
Wenige kostenlose Parkmöglichkeiten am Strassenrand.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

k.A.



Öffnungszeiten

Betreten verboten.



Eintrittspreis

-



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

keine Einschränkungen



Gastronomie auf der Burg

keine



Öffentlicher Rastplatz

keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg

keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern

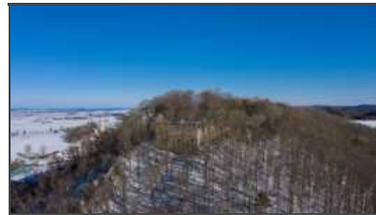
k.A.



Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer

nicht zugänglich

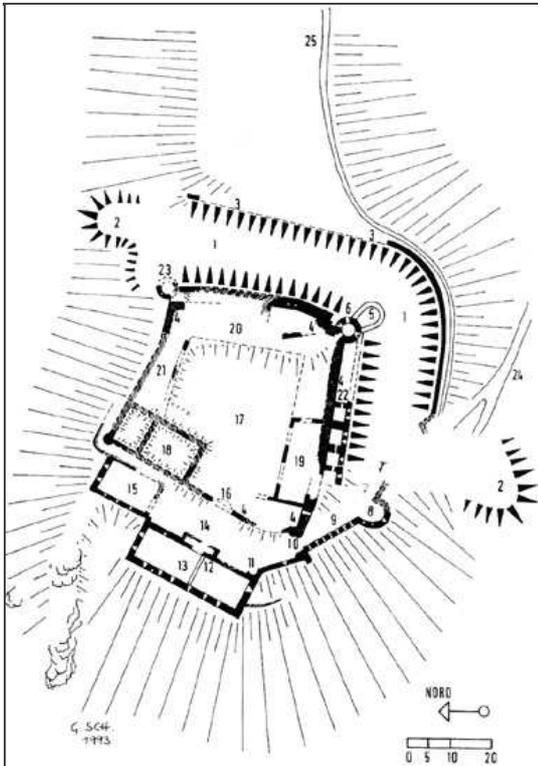
Bilder





Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



1. Halsgraben
2. Grabenauswurf
3. Kontereskarpe
4. Mauer mit Quadern und Buckelquadern
5. Geschützturm
6. Südöstlicher Eckturm
7. Lage des äußeren Tores
8. Flankenturm
9. Torzwinger
10. Inneres Tor
11. Lage einer Treppe des Torhauses
12. Kellerzugang
13. Palas
14. Vorhof
15. Nebengebäude
16. Tor zum inneren Burghof
17. Innerer Burghof
18. Nordwestflügel
19. Südflügel
20. Herrschaftsbau
21. Verbindungsbau
22. Kasematten
23. Nordöstlicher Eckturm
24. Burgweg
25. Fußweg

Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Quelle: Schmitt, Günter - Burgenführer Schwäbische Alb. Band 6: Ostalb | Biberach, 1995.

Historie

um 1200	Hochhaus entsteht als Stammburg des Zweiges zu Hochhaus der Herren von Hürnheim.
1236	Rudolf I. von Hochhaus wird als Zeuge in einer Schenkungsurkunde aufgeführt.
1347	Konrad II. von Hochhaus verkauft die Burg an die Grafen von Oettingen-Oettingen.
1353	Die ehemaligen Herren der Burg aus der Linie Hürnheim-Hochhaus sterben im Mannesstamme aus.
15.-16. Jh.	Ausbau der Befestigungsanlagen der Burg.
1719	Teilabbruch der Burg und Beginn des Neubaus des Schloßes unter Wilhelm Maximilian Anton Reichsgraf von Oettingen-Baldern.
1749	Ein Brand zerstört die herrschaftlichen Bauten, sowie den Turm und die Kapelle. Die ausgebrannten Zeile der Anlage bleiben Ruine. Der oettingisch-oettingische Oberamtssitz wird in den ehem. Palas verlegt.
1807	Das Amt wird aufgelöst und die Anlage dem Verfall überlassen. Die Ruine gehört heute den Fürsten von Oettingen-Wallerstein.
1826	Niederlthheimer nutzen die Ruine als Steinbruch und brechen Backsteine aus den Mauern.
1827	Auf der Nordseite der Burg stürzt die Mauer eines Stadels ins Tal.
heute	Die Ruine gehört den Fürsten von Oettingen-Wallerstein.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Schmitt, Günter - Burgenführer Schwäbische Alb. Band 6: Ostalb | Biberach, 1995.

Sponsel, Wilfried & Hartmut Steger - Vergangene Burgen und Herrnsitze. Eine Spurensuche im Blickfeld des Rieses | Augsburg, 2004.

Webseiten mit weiterführenden Informationen

Sonstiges

[Video: Burg Hochhaus - Animation vom 18. Jahrhundert bis heute.](#)

[Video: Luftaufnahme der Burg Hochhaus.](#)

[Video: Begehung der Burg Hochhaus im Winter](#)

Änderungshistorie dieser Webseite

[12.03.2021] - Komplettüberarbeitung (inkl. Bebilderung) und Umstellung auf das aktuelle Burgenwelt-Layout.
[vor 2007] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 12.03.2021 [OK]

IMPRESSUM

© 2021



@Burgenwelt folgen

521 Follower



894

Gefällt

Teilen